

DIE PFLEGE DER BLOCKFLÖTE



Wenn die Blockflöte heiser wird.

Vor dem Spiel: Anwärmen

Die Blockflöte, oder zumindest der Kopf, sollte vor dem Spielen angewärmt werden, indem man sie nah am Körper trägt. Durch die Wärme bildet sich beim Spielen deutlich weniger Kondenswasser und die Blockflöte wird nicht so schnell heiser.



Während des Spiels: Wasser ausblasen

Wenn sich zu viel Wasser im Windkanal gesammelt hat, klingt die Flöte verstopft. Dann sollte man sie ausblasen. Dazu nimmt man das Kopfstück ab und verschließt die Bohrung mit der Handfläche. Um das Wasser durch den Windkanal zurückzuleiten, bläst man anschließend ins Labium hinein und kann am Schnabel die ausgetretenen Tröpfchen abwischen. Für das Ausblasen empfehlen wir nur diese Methode, da sie am besten funktioniert und gleichzeitig das Instrument schont. Wie man sich auch entscheidet: niemals darf das Labium mit den Fingern berührt werden!



Verwendung von „Antikondens“

Wenn die Flöte immer wieder heiser wird, kann man einige Tropfen „Antikondens“ vom Labium aus in den Windkanalträufeln. Das Kopfstück zeigt dabei mit dem Schnabel nach unten. Nun bläst man in das Labium, so dass sich das „Antikondens“ im Windkanal verteilt. Anschließend muss die Flöte gut trocknen. „Antikondens“ darf man nur anwenden, wenn die Flöte trocken ist. Es ist aber nur für den Notfall gedacht. Wird die Flöte immer wieder zu schnell heiser, sollte sie vom Hersteller überarbeitet werden.

